

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 20 (1945)

Artikel: Badener Epigramme

Autor: Mächler, Robert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-321980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schiedene interessante Keramiken, die für die Erforschung des einheimischen Gewerbes des 2. Jahrhunderts nach Christi auf Schweizer Boden nützliche Beiträge bieten. Der Grossteil der Irdeware deckt sich in Form und Technik mit derjenigen von Vindonissa (was das 1. Jahrhundert betrifft), Baden, Bellikon usw. Er bietet einen geschlossenen Fund, der durchgängig Materialien von der Mitte des 1. bis in den Anfang des 3. Jahrhunderts birgt. Die Hauptmasse gehört somit in das 2. Jahrhundert, in welches auch die genannte Münze zu weisen ist.

Die zoologischen Funde, von Herrn J. Rüeger, Mitarbeiter am Zoolog. Museum der Universität Zürich untersucht, bieten nichts Neues. Es sind nur Knochenfragmente von Hirsch (einziges Wildtier), Pferd, Schwein, Schaf und Rind vorhanden.

Dem Kirchdorfer Römerfund kommt insofern besondere Bedeutung zu, weil es das erste Mal ist, dass in der Talschaft einwandfrei römische Ruinen entdeckt worden sind. Zur kulturellen Wertung der Ruine wird allerdings erst eine Grossgrabung auf dem Kirchdorfer Boden berechtigen. Bis dahin hat die abgedeckte Ruine wieder unter der Humusdecke zu verharren.

Wir verzichten auch darauf, unsere Ruine in grössere historische Zusammenhänge hineinzustellen. Wer sich dafür interessiert, der lese die kurzen Ausführungen im letztjährigen Neujahrsblatt bei Behandlung der Villa rustica von Bellikon nach. Er wird dort eine rasche Orientierung über wichtigste Daten, besonders auch in kulturgeschichtlicher Hinsicht, finden.

Zum Schluss sei auch an dieser Stelle allen Landeigen-tümern von Kirchdorf gedankt, auf deren Grund und Boden gegraben werden durfte, ohne dass sie eine Entschädigung gefordert hätten. Sie haben damit unser Unternehmen, für die engere und weitere Heimatgeschichte neues Material zu bergen, tatkräftig unterstützt.

BADENER EPIGRAMME von ROBERT MÄCHLER

RUINE STEIN

*Habsburg und Rom vertrauten der Feste. Doch nicht erst
der Donner,
Welcher den Schlossberg durchbraust, brachte die stolze
zu Fall.*